

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Preis
17.-22.3. (Di bis So)	täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr, am WE bis 17.00 Uhr	Ausstellung mit Bildern von Niwa Yüta: „Zeiten des Rausches / 陶酔時代“ (Ausstellungsmacher: Stefan Speidel)	Foyer des OAG-Hauses	Eintritt frei
18.3. (Mi)	18.30 – 20.00 Uhr	Feier anlässlich des 153. Gründungstages der OAG. Ausstellung und Vortrag von Niwa Yüta, Musik (japanische Gitarre) von Atsumi Yukihiro Im Anschluss ab 20.00 Uhr Empfang	Saal und Foyer des OAG-Hauses	siehe Ankündigung
25.3. (Mi)	18.30 – 20.00 Uhr	Vortrag von Fabienne Uji-Hofer: „Taiwans Rezeption der deutschen Bildungspolitik in der Frühphase der japanischen Kolonialherrschaft (1895–1914)“	OAG-Bibliothek und online per Zoom	Teilnahme kostenlos

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

nun ist das Jahr 2026 bereits einen Monat alt. Die Zeit vergeht so schnell! Schneller jedenfalls, als einem lieb sein kann, wenn man sich viel vorgenommen hat.

Wenn Sie in Deutschland wohnen, haben Sie bereits vor einiger Zeit das OAG-Taschenbuch Nr. 108 *Hiraga Gennai. Das aufregende Leben des Geschichtenerzählers Shidōken. Hiraga Gennais „Füryūshidōkenden“* erhalten. Das ist die etwas verspätete Mitgliedsgabe für das Jahr 2025. Wer in Japan wohnt, musste sich aufgrund der langen Lieferzeiten von München nach Tokyo noch etwas länger gedulden, nämlich bis zur Versendung dieser Notizen. Wir bitten Sie darum, diese Verspätung zu entschuldigen und hoffen, dass Sie trotzdem viel Freude an dem Buch haben. Besuchen Sie bitte auch unsere Homepage. Da sind ab 1. Februar Fotos von Orten zu sehen, die in dem Bändchen vorkommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Thomas Gittel, der die Aufnahmen zur Verfügung gestellt hat, und bereits im Voraus bei Susanne Schermann, die im März eine Exkursion auf den Spuren Hiraga Gennais „auf der Schattenseite Edos“ anbietet. Anmeldungen nimmt das OAG-Büro gern entgegen.

Entschuldigen müssen wir uns auch dafür, dass die Veröffentlichung des zweiten Teils des Features von Frau Schwanitz und Herrn Wierling noch auf sich warten lässt. Statt in dieser Ausgabe der Notizen wird der in Aussicht gestellte Beitrag voraussichtlich erst im März-Heft erscheinen können. Dafür erfahren Sie früher als geplant, wie es den Baumkuchen nach Japan verschlug.

Garantiert nicht zu spät, sondern sogar etwas früher als gewohnt, nämlich bereits am 18. März, feiern wir in diesem Jahr den Gründungstag der OAG mit einer Ausstellung unter dem allerlei versprechenden Titel „Zeiten des Rausches“. Das vollständige Programm finden Sie ab Mitte Februar auf unserer Webseite. Lassen Sie sich überraschen!

Bevor es so weit ist, erwarten Sie aber noch viele andere spannende Veranstaltungen, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Karin Yamaguchi

Feature I

„König der Kuchen“ – Wie es den Baumkuchen nach Japan verschlug¹

Folker Reichert

Im 19. Jahrhundert war Baumkuchen in wohlhabenden Kreisen eine hochgeschätzte Süßspeise, allerdings nur im deutschsprachigen Raum. Ein einziges Land machte sich die deutsche Tradition zu eigen und hält bis heute an ihr fest. Fleiß und Beharrlichkeit eines Konditors vom Mittelrhein und seiner Ehefrau waren dafür verantwortlich.

1 Dieser Artikel erschien mit weiteren Abbildungen in der Zeitschrift *DAMALS* 1-2026, S. 66-69. Wir danken dem Verlag und dem Autor für die freundliche Genehmigung, den Artikel auch an dieser Stelle abdrucken zu dürfen.